

die 2. Kompagnie hierher begleitet und übernahm die Leitung des Gefechts, womit später auf diesem Flügel der Kommandeur des 78. Regiments, Oberst v. Lynker, beauftragt wurde.

Vom 78. Regiment trafen bald nach 2 Uhr die 1. und 2. Kompagnie an der Eisenbahn ein und nahmen, erstere einige Hundert Schritt hinter dem rechten Flügel der 3. Kompagnie 91er, letztere als Rückhalt für jene noch weiter zurück, östlich der Bahn Stellung, Front gegen Grisse.

Premierleutnant v. Rabenau, der Führer der 1. Kompagnie 78er, schickte, nachdem er persönlich auf dem Eisenbahndamm bis zu den 91ern vorgekommen war und sich über den Stand des Gefechts orientiert hatte, zwei Sektionen längs der Bahn zur Aufklärung gegen das nächstliegende Wärterhaus vor, welchem Vorgehen sich Vizefeldwebel Richelmann mit einigen Leuten der 3. Kompagnie 91er aus eigenem Antriebe angeschlossen.

Die kleine Schar stieß in der Nähe des erwähnten Wärterhäuschens auf eine im Vorgehen begriffene größere feindliche Abtheilung und zog sich vor dieser zurück. Hierbei ereignete es sich, daß der kurzfristige Vizefeldwebel im Eifer des Gefechts, das Zurückweichen seiner Leute nicht bemerkend, allein auf das Wärterhaus zulief, wo er, gleichzeitig mit mehreren Franzosen eintreffend, nach tapferer Gegenwehr gefangen genommen wurde."

— Richelmann hatte, um eine bessere Behandlung zu erhalten, angegeben, daß er, wie auch richtig, aus der Stadt Hannover gebürtig wäre. In dem Chancyschen Werk wird nun mehrere Male besonders dieser Gefangennahme Erwähnung getan, und zwar hat man aus einem „sergent-major“ einen „offizier d' état major hanovrien“ gemacht. —